

und uns mit Gott versöhnt. In unsere von Gott gedachte Bestimmung gelangen wir zurück, indem wir Gott um Vergebung bitten, Jesus als unseren Erlöser und Herrn annehmen, in einer lebendigen Beziehung mit ihm leben und uns durch sein Wort, die Bibel, verändern lassen. An Pfingsten hat Gott den Heiligen Geist gesandt, der uns hilft, ein neues Leben in Liebe so zu leben, wie es Gott gedacht hat. ●

+ christliche schriften

lesen nachdenken leben



02/2025

zweimonatlich 4 Exemplare
Jahresabo im laufenden Jahr gratis!

Impressum

Herausgeber Schweizerische
Traktatmission, Riedmatte 1,
CH-5613 Hilfikon
www.christliche-schriften.ch
info@christliche-schriften.ch
Druck Fotorotar AG, Egg
Fotos Unsplash



Möchtest du noch mehr wissen?

Dann bestelle gratis einen Bibelfernkurs
bei uns und lerne Gott noch besser
kennen.

Noch mehr erfahren?

Unterlagen gibts gratis auf
christliche-schriften.ch



- Neues Testament
- Broschüre «Jesus unsere einzige Chance»
- Bibelfernkurs A (Johannes-Evangelium)
- Bibelfernkurs B (ganze Bibel)
- Johannevangelium mit Erklärungen

+ christliche schriften

lesen nachdenken leben



**Was ist
der Mensch?**

Was macht mich aus?

 Jonas Erne

Eine der grössten Fragen unserer Zeit ist: Was sind wir Menschen? Was macht mich aus? Was kann ich von mir und von anderen Menschen wissen?

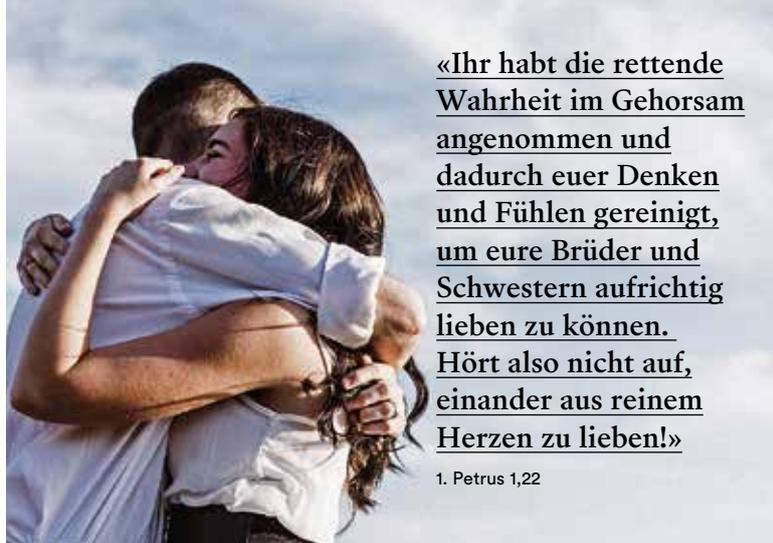
Die Fortschritte in der Technologie und Forschung haben immer mehr Grenzen verschoben. Künstliche Intelligenz kann einigermaßen sinnvolle Texte formulieren. Oder zu bestimmten Begriffen Bilder erstellen und Videos, die eine falsche Wirklichkeit vorgaukeln. Was also ist der Mensch? Ein höher entwickeltes Tier? Eine Art besserer Roboter mit Intelligenz ausgestattet?

Frage an den Erfinder!

Diese Frage dürfen wir gern unserem Erfinder stellen. In Got-

tes Wort, der Bibel, finden wir auf diese Fragen eine Antwort: «Dann sprach Gott: «Nun wollen wir Menschen machen, ein Abbild von uns, das uns ähnlich ist! Sie sollen Macht haben über die Fische im Meer, über die Vögel in der Luft, über das Vieh und alle Tiere auf der Erde und über alles, was auf dem Boden kriecht» (1. Mose 1,26).

Gott hat uns Menschen gemacht – und zwar als seine Abbilder, als Stellvertreter Gottes auf der Erde. Mit vielen wunderbaren Fähigkeiten und einem Auftrag: Diese Fähigkeiten zu nutzen,



«Ihr habt die rettende Wahrheit im Gehorsam angenommen und dadurch euer Denken und Fühlen gereinigt, um eure Brüder und Schwestern aufrichtig lieben zu können. Hört also nicht auf, einander aus reinem Herzen zu lieben!»

1. Petrus 1,22

um das Leben auf der Erde für alle Lebewesen möglichst lebenswert zu machen. Wer in der Bibel weiter liest, wird feststellen, dass es nicht lange dauerte, bis diese Fähigkeiten immer wieder zu falschen Machtzwecken missbraucht wurden.

Der grosse Plan

Doch Gott war nicht am Ende seines Lateins angekommen. Schliesslich enthielt sein Plan auch die Möglichkeit, dass die guten Fähigkeiten für üble Machenschaften missbraucht werden können. Der Mensch soll

lernen, dass Macht und Fähigkeiten zum Guten wie zum Bösen genutzt werden können. Mit allen Konsequenzen.

Am Ende kam Gott selbst in die Welt. In der Person von Jesus Christus lebte Gott uns ein Leben vor, wie es ursprünglich gedacht war. Mitten in einer korrupten Welt, bis zum brutalen Verbrechertod am Kreuz, wo er als Unschuldiger, die Strafe für uns Schuldigen getragen hat.

Durch seinen Tod am Kreuz und die Auferstehung am dritten Tag danach hat Jesus sowohl den Tod als auch das Böse besiegt